

Anzeiger

für

Riesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 45.

Freitag, den 10. November

1854.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Philipp. 1, 3—11.

Vorher ist 7½ Uhr Privatcommunion.

Getaufte vom 3. bis 9. November:

Agnes Elisabeth, Joh. Karl August Käsch's, Schlossermeistrs. in R., L. — Karl, Karl Gottlob Bachwitz's, Gutsbes. in R., S. — Marie Pauline, Joh. Gottbelf Mann's, Gutsbes. in Weyda, L. — Rudolph Bruno, Herrn Friedrich Rudolph Helmert's, Güter-Expediten an der L. D. G. B. und Einw. in R., S. — Eduard Clemens, Karl Eduard Steier's, Gutsbes. in Weyda, S. — Olga Ernestine, Frn. Ernst Friedrich Wilhelm Käseberg's, Kaufmann's u. ans. B. in R., L. — Karl Richard, Frn. Otto Heinrich Meerbach's, Maschineningenieurs an der Ch. R. St. G. B. in R., S. — Ida Auguste Louise, Frn. Wilhem Friedrich Müller's, Vorstandes der R. S. Telegraphenstation in R., L. — Clara Amalie, Frn. Carl Friedrich Seurig's, Schiffs- und Handelsherrn in R., L. —

Beerdigte:

Joh. Traugott Thomas, Hausbes. u. Handelsmann in Poppitz, 57 J. 2 M. 7 L. alt. — Aug. Hermine Langner, Joh. Gottfried Langner's, Gürtlermeisters u. ans. B. in Wittweyda, ehel. 2. L., 28 J. 3 M. 10 L. alt. — Emma Sidonie, Frn. Ernst Storl's, Mechanikus u. ans. B. in R., L., 6 M. 3 L. alt. — Rudolph Bruno, Frn. Friedrich Rudolph Helmert's, Güter-Expediten an der L. D. G. B. und Einw. in R., S., 3 L. alt. — Frau Anna Marie Voigtländer, Frn. Titus Florens Voigtländer's, Rectors u. ordinirten Nachmittagspredigers in R., Ehefrau, 28 J. 5 M. 17 L. alt.

Bekanntmachung.

Nachdem zu Ergänzung des mit Ende d. Js. ausscheidenden Dritttheils der hiesigen Stadtverordneten und zwar zweier Angeseßenen und eines Unangeseßenen

der 22. November d. Js.

als Wahltag anberaumt worden ist, so machen wir solches den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die zu diesem Behufe ausgefertigte Wahlliste von heute an im hiesigen Rathhause, sowie im Gasthose zum goldenen Stern hier zu Jedermanns Einsicht aushängt und daß etwa dagegen zu machende Einsprüche, dafern sie Berücksichtigung finden sollen, wenigstens 8 Tage vor dem Wahltag und mithin spätestens

den 14. November d. Js.

zur Kenntniß des unterzeichneten Stadtraths zu bringen sind.

Strehla, den 4. November 1854.

Der Stadtrath hier.
Scharre, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem die hier bestehende im Jahr 1849 neu errichtete Marktordnung einigen Abänderungen unterworfen und in Befolgung einer deshalb anher ergangenen Verordnung der Königl. Kreis-Direction zu Leipzig mit Ordnungsstrafen für verfallende Uebertretungen versehen worden ist, so bringen wir solches mit dem Bemerken, daß die gedachte Marktordnung zu Jedermanns Einsicht sowohl im hiesigen Rathhause öffentlich aushängt, als auch bei dem mitunterzeichneten Gericht zur Einsicht bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Strehla, den 6. November 1854.

Schöfferei Strehla.
in vic. dir.

Robert Hoffmann, Act.

Der Stadtrath hier.
Scharre, Bürgermeister.

Rechnungen

in 1^o, 2^o, 3^o und 4^o-Bogen sind vorrätzig in der Buchdruckerei in Riesa.

August Dilitzsch, Kupferschmiedemeister in Niesea

empfehle sein Lager von Gußeisen-Waaren, als: Feninguß, Kochöfen in verschiedenen Größen, Koch- und Bratröhren, Feuerkasten, Ofenpfannen, Falzplatten, Rosten und emaillirten Koch- und Bratgeschirren.

Bestellungen aller Art werden angenommen und pünktlichst ausgeführt.

Besonders mache ich noch meinen geehrten Abnehmern auf die jetzt wieder eingetroffenen so beliebten Gebirgschen und Chemnitz'er Dosen aufmerksam.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Gußeisen wird fortwährend gekauft und zahlt dafür den höchsten Preis.
Der D b i g e.

Hilferuf für die Abgebrannten in Zöblitz.

Rasset und Gutes thun und nicht müde werden!

Das schauervollste Schicksal einer fast gänzlichen Zerstörung durch eine Feuersbrunst hat am Reformationstage die kleine Bergstadt Zöblitz getroffen.

Das kleine Städtchen, dessen Bewohner sich größtentheils von Serpentinsteintrechseln und einigem Feldbau nothdürftig nähren, zählte nur 146 noch größtentheils mit Schindeln gedeckte Häuser mit 1400 Einwohnern. Und davon sind 120 Häuser mit allen Hintergebäuden niedergebrannt und 1100 Personen obdachlos geworden. Die Flammen in der Mitte des Städtchens ausgebrochen, griffen so furchtbar schnell um sich, daß die Rebzahl nur Weniges zu retten vermochte, und darüber wurde durch das wild fortwährende Feuer auch mit den 23 Scheunen alles vernichtet, was dort nur erst im verflohenen October mit Freuden als Segen der Gegend geborgen war. Das Städtchen ist grenzenlos — wie es der dortige Geistliche mir schildert. — Ich aber kenne die Größe des Jammers ja um so tiefer messen, da ich dort 14 Jahre als Geistlicher lebte, da ich es weiß, daß nur die dort vorwaltende Armut die Bewohner zurückgehalten hat, ihre Mobilien, ihre zur Betreibung ihrer Profession unentbehrlichen Werkzeuge und Geräthschaften zu verkaufen, um die Abgabe für Sättigung des Hungers zu sparen. Hier kann nur Christliche Barmherzigkeit die Noth lindern, welche sonst der nahende Winter bis zur untragbaren Qual steigern müßte. Mit einem rührenden Vertrauen, welches mir dort trotz der langen Trennung fortbewahrt worden ist, erging ein besonderer Hilferuf noch auf den rauchenden Trümmern an mich, daß ich ihn richten möchte an alle Christlichen Herzen unserer Stadt und Umgegend. Trotz den vielen Ansprüchen, welche jetzt an Ihre Wohlthätigkeit gemacht worden sind, hoffe ich doch mit achtungsvoller Zuversicht, daß dieser Hilferuf nicht vergebens an Sie Alle in Stadt und Land ergeht, daß ich von der Liebe vieler unterstützt bald hinauf zu diesen unglücklichen Vätern und Müttern und Kindern Gaben an Geld, Wäsche und Bekleidungsstücken senden, daß ich bald in diesem Blatte ebenso warm danken kann, als ich heute mit blutendem Herzen inständig bitte.

Großenbain, am 4. November 1834.

Dr. Sering.

Vorstehenden Hilferuf hat mir der Herr Superintendent Dr. Sering übersendet, um ihn auch in dieser Gegend ertönen zu lassen. Die Größe des Städtchens in dem unglücklichen Zöblitz wird darin ergreifend geschildert. Gern trete ich in die Reihe derer ein, welche Beiträge jeder Art für die Abgebrannten annehmen wollen. Wenn Gott seine Gabe behütet hat, der opfere seinen Dank auch in Spenden für solche Nothleidende. Das außerordentliche Unglück erwecke auch eine besondere Theilnahme helfender Liebe. Ueber die eingegangenen Gaben wird in diesem Blatte seiner Zeit Rechnung abgelegt werden.
M. Richard Richter, Pastor.

Wenn böswillige Lügen zum Zweck haben, unsere Guano-Läger zu verächtlichen, so treten wir diesen hierdurch auf das Entschiedenste mit der Erklärung entgegen, daß wir für die Richtigkeit und Qualität des von uns geführten **Peruanischen Guano** jede Garantie leisten, und daß ebenso jedes unserer Läger auf das Bestimmteste verpflichtet ist, die Waare in ursprünglicher, trockner und unverfälschter Beschaffenheit zu halten und zu verkaufen. Jede gegenwärtige Behauptung aber ist eine böswillige Verleumdung und wir sichern ebenso Demjenigen, der uns in den Stand setzt, den Urheber einer solchen zur Bestrafung zu ziehen, wie auch Dem, welcher uns nachweist, daß verfälschte Waare von einem unserer Läger gegangen, eine Belohnung von hundert Thalern zu.

Begeht die Concurrenz die Verschuldung, minder gute oder gar unächte Waare in den Handel zu bringen, so wird dies uns zu keiner Verwerflichen Maxima drängen; wir erklären unversohlen, daß wir uns von einem Artikel ganz zurückziehen würden, sobald wir bei reeller Handlungsweise keinen Bestand finden.

Dresden, Anfang November 1834.

Schramm & Echtermeyer.



Die durch ihre außerordentliche Wirkung so berühmte gewordenen Brust-Bonbons, à Pfund 10 *Hgr.* Paquet 2½ *Hgr.* erlaube ich mir jetzt, sowie die cardinaleptischen Magen-Morseller, à Pfd. 12½ *Hgr.* à Tafel 2½ *Hgr.* in gefällige Erinnerung zu bringen.

D. Lehmann in Halle.

Für Riesa und Umgegend sind die obigen allein zu haben und empfing so eben eine frische Sendung die Gödschesche Buchhandlung

Großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Abgebrannten in Zöblitz,

gegeben von dem Herrn Prof. John Schweizer aus London unter gefälliger Mitwirkung des Rieser Stadt-Musik-Chors, sowie der Herren Langer und Kurz aus Dresden in dem uns gütigst überlassenen Saale zum „Kronprinz“, heute, Freitags, den 10. November.

Programm:

- | Erster Theil. | Zweiter Theil. |
|--|--|
| 1) <i>Ouverture</i> , zum Freischütz, v. C. M. v. Weber. | 6) <i>Ouverture</i> von Heinsdorf. |
| 2) <i>Cavatine</i> aus d. Op., Lucia di Lammermoor, vorgetragen vom Concertgeber. | 7) <i>Das wahre Glück</i> , Romanze von Voss, vorgetragen vom Concertgeber. |
| 3) <i>Elegie</i> für die Violine von Ernst, vorgetragen von Herrn Langer. | 8) <i>Violinen-Concert</i> von David, vorgetragen von Herrn Langer. |
| 4) <i>Fantasie capricio</i> von Voss, für das Pianoforte vorgetragen von Herrn Kurz. | 9) <i>Die Thräne</i> , Lied von Gumbert, vorgetragen vom Concertgeber. |
| 5) <i>Die Fahnenwacht</i> , Romanze von Lindpaintner, vorgetragen vom Concertgeber. | 10) <i>Die Frühlingsboten</i> , Salon-Walzer für das Pianoforte v. Gungl vorgetr. v. Herrn Kurz. |
| | 11) <i>Komische Americanische Negergesänge</i> , vorgetragen vom Concertgeber. |

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr Abends.

Entrée à Person 5 *Hgr.*, ohne dem Mildthätigkeitsstiftung Schranken setzen zu wollen.

Riesa, den 6. November 1854.

Der Verwaltungsrath.

Grubl, Bürgermeister.

Sammitzsch.

Nach dem Concert findet Ball statt.

Gasäther

empfehlen zu billigem Preis

Theodor Zeidler & Comp.

Bekanntmachung.

Die wegen ungünstiger Bitterung am 26. October unterbrochene Auction von Eichen, Kiefern, Erlen, Pappeln etc., größtentheils Nutzholz, wird Dienstag, den 14. d. M., von Vormittags 9 Uhr an wieder fortgesetzt, und ist der Sammelplatz im sogenannten Hofwinkel in der Nähe des Wehres. Jentsch & Hennig.

Böhmische Braunkohlen

sind von jetzt an fortwährend zu haben bei A. Hering.

Des Hgl. Preis

Doctor

Kräuter-



Arzt-Physikus

Roch's

Bonbons

benutzen sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe gegen Husten, Heiser-

heit Bauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd reizstilleud und besonders wohltuend einwirken. — Dr. Roch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 10 *Hgr.* und 5 *Hgr.* in Riesa verkauft bei C. F. Seidemann und in Strebla bei E. G. Burdhardt.

Brücken- & Caselwaagen

werden in allen Größen angefertigt und empfiehlt sich damit bestens

Kengasse Nr. 220.

Hermann Liebscher, Mechanicus.

Windmühlen-Verkauf.

Eine Windmühle mit zwei Mahlängen, drei Hirsekrampfen und ungefähr eine halbe Stunde von Riesa entfernt, ist veränderungs halber zu verkaufen. Näheres erfährt man bei Christian Friedrich Giffner in Riesa.

Alle Sorten

Bergler Kohlen

sind im Einzelnen sowie Loosweise bei mir fortwährend zu haben.

C. F. Förster.

frisches Sauerkraut

ist fortwährend zu haben beim
Feldbesitzer Carl Friedrich Grille.

Ich empfang eine Parthie woll. und baumw.
Strickgarne, welche ich sehr billig und zwar zum
Fabrikpreis abgeben kann. C. A. Ulich.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.



Chinarinden-Oel

zur Conservirung und
Verschönerung des Haar-
wuchses,

à Fl. mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des
Haarwuchses,

à Krause mit Gebr.-Anw. 10 Ngr.

Von diesen berühmten Haarwuchsmitteln be-
findet sich das alleinige Depot für Riesa
bei C. F. Seidemann und in Strchla bei
S. G. Burckhardt.

Gebrüder Leder's
balsamische

ERONUSSOELSEIFE

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und
erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Er-
langung und Bewahrung einer gesunden, weißen,
zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen: sie
wird nach wie vor à Stück mit Gebr.-Anw. zu 3
Sgr. — 4 Stück in einem Packet zu 10 Sgr. —
in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein ver-
kauft bei C. F. Waldau in Riesa.

In der Goedsche'schen Buchhandlung in
Riesa ist angekommen und zu haben:
Ansicht von Odessa und Varna. Pr. à Blatt 15
Ngr.

Ansicht Kronstadt. Pr. 22½ ngr
Landwirthschaftlicher Hülf-, und Schreib-Kalender
auf das Jahr 1855, für praktische Landwirthe.
Herausgegeben von Dr. C. Schneitler und F.
W. Quandt. Achter Jahrgang. Mit Holz-
schnitten. 1. Theil in Calico geb. — 2. Theil
br. Pr. beider Theile zusammen 22½ ngr.

Weltereignisse. Encyclopädie der Gegenwart in
Wort und Bild. 1. Lieferung. Von C. Göb-
ring. Preis 7½ ngr. Es erscheint von den
„Weltereignissen“ ungefähr allzweiwöchentlich
ein Heft von einem Bogen des größten Octav-
formates Text und drei Kunstblättern in Far-
bendruck nebst den zum Verständnis nöthigen
Land- und Seekarten, Schlacht- und Städte-
plänen. Sechzehn Lieferungen bilden einen
Band.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Herrmann, Mstr. Lauterbach, und Mstr. Holey.
Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grellmann in Riesa.

Boll-Handbuch für Kaufleute, Spediteure und
Beamte unter Zugrundlegung der vom 1. Ja-
nuar 1854 ab gültigen Bestimmungen, bearbei-
tet und herausgegeben von Ginnow, Steuer-
rath und Dirigent des Haupt-Steuer-Amtes
für ausl. Gegenstände zu Köln und Duhr.
Hauptsteuer-Amts-Rendant zu Coblenz. Pr.
br. 1 Fl. 10 ngr.

Bitterung und Klima in ihrer Abhängigkeit vo
den Vorgängen der Unterwelt (des Erdinnern.)
Ein Beitrag zur Reform und zum rationellen
Weiterbau der Meteorologie. Von Dr. A. F.
P. Nowak. Pr. br. 22½ ngr.

Australien bis zum Jahre 1854. Eine Schilder-
ung der dortigen Zustände und ein Leitfaden
und Rathgeber zur Auswanderung für Deutsche
aller Stände. Nach eigener Anschauung be-
schrieben. Von F. Neudörfer. Pr. br. 22½ ngr.
Handbuch der englischen und deutschen Conserva-
tionsprache, oder vollständige Anleitung für
Deutsche, welche sich im Englischen, und für
Engländer, welche sich im Deutschen richtig und
geläufig ausdrücken wollen. Von Robert Flax-
mann. Pr. br. 22½ ngr.

Der Kleine Deutsche oder die Kunst, die Mutter-
sprache in 24 Stunden ohne Lehrer, richtig
sprechen und schreiben zu lernen. Von J. C.
Heinsen, Lehrer der deutschen Sprache. 10.
Ausfl. Pr. 3¼ ngr.

Schützenversammlung,

Montag, den 13. November Abends 7 Uhr im
„Kronprinz.“

Die Mitglieder des Sonnabends-Bouls
werden gebeten sich nächsten Sonnabend Abends
7 Uhr wegen einer Besprechung recht zahl-
reich einzufinden.

Einladung.

Zum

Kirmesfest,

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Novem-
ber ladet ergebenst ein Poitz in Prausitz.

Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, den 12. und
13. November ladet zur

Kirmes und Ball

bei starkbesetztem Orchester ergebenst ein
Rühle in Zeitbain.

Zum

Gänsebratenschmauß und Ball,

Sonntag, den 12. November ladet ergebenst ein
Plöze in Großrügeln.